

Diskussion vom Hubschrauberlandeplatz bis hin zu den Ampeln in der Hofmark

- Berichte von Bürgermeister Dobmeier – Zahlreiche Wortmeldungen in der Bürgerversammlung Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Den Reigen der diesjährigen neun Bürgerversammlungen beschloss der Markt wie gewohnt in Mallersdorf. Im Gasthaus „Hofmark 1“ verfolgten 46 Bürgerinnen und Bürger mit Interesse die Ausführungen von Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier.

In seinem Referat informierte der Bürgermeister über viele Neuheiten, Finanzdaten und Bauvorhaben der letzten Zeit. Dabei erwähnte er nicht nur den Kindergarten- und Schulsektor, sondern auch die gemeindlichen Einrichtungen, wie das Frei- und Hallenbad. Informiert wurde die Bürgerschaft auch über die markantesten Ausgaben und Einnahmen der Marktgemeinde. Größtes laufendes Bauprojekt ist der Umbau des alten Rathauses in eine Krankenpflegeschule. Auch von den Neuanschaffungen bei den Feuerwehren setzte der Redner die Versammelten in Kenntnis. Das galt auch für die in den letzten Monaten durchgeführten Veranstaltungen des Marktes und die Ehrungen. Während Altbürgermeister Norbert Bauer zum Ehrenbürger ernannt wurde, erhielt der langjährige Marktgemeinderat und TVM-Vorsitzende Heinrich Lanzendörfer den Markttaler. Außerdem fand eine Sportlerehrung für die achtfache Weltmeisterin im Eisschwimmen, Christina Gockeln, statt.

Die Bürgerschaft hatte das Wort.

Die Einstiegsfrage in die folgende Diskussion drehte sich um die Baggerarbeiten zwischen Mallersdorf und Hofkirchen neben der Kreisstraße. Bürgermeister Dobmeier konnte dazu vermelden, dass es sich um archäologische Grabungen im Zuge des Ausbaus der Gleichstromtrasse SuedOstLink handelt. Der nächste Redner hielt eine Ampelanlage oder einen Fußgängerüberweg beim Geh- und Radweg von Mallersdorf Richtung Pfaffenberg auf Höhe des neuen Rathauses für wünschenswert, da die Staatsstraße sehr stark frequentiert ist. Dazu erklärte der Bürgermeister, dass auf Höhe des neuen Fachmarktzentrums bzw. Gymnasiums eine Ampelanlage als Querungshilfe in Planung ist. Auch ein Übersichtsspiegel in der Ignaz-Günther-Straße bei der früheren Fahrschule Gabriel wurde für erforderlich gehalten, wobei Dobmeier feststellte, dass bei der örtlichen Verkehrsschau die vorhandene Sicht als ausreichend erachtet wurde. Ein Bürger vom Petersberg bemängelte, dass niemand den neuen Fahrradweg von Oberlindhart nach Westen kennt, da auch kein Hinweisschild vorhanden ist. Bürgermeister Dobmeier als Versammlungsleiter teilte mit, dass diese Anregung aufgenommen wird. In diesem Zusammenhang wurde auch angesprochen, ob dieser Rad- und Fußweg in das landkreisweite Radwegenetz mit aufgenommen wird mit der Folge, dass auf diesen mit der üblichen Beschilderung in grün/weiß aufmerksam gemacht wird.

Feuerwehrfahrzeug teurer.

Der gleiche Redner kritisierte einen Zeitungsbericht, in dem von 400.000 Euro für die Anschaffung des neuen GW Logistik 2 für die Mallersdorfer Wehr berichtet wurde. Die

tatsächlichen Kosten waren aber viel höher. Dazu stellte Bürgermeister Dobmeier klar, dass es sich bei den 400.000 Euro um eine Kostenschätzung vor der Ausschreibung gehandelt hat. Nach der Ausschreibung ergab sich aber eine höhere Summe.

Ein Grundstücksbesitzer aus der Superior-von-der-Sitt-Straße wollte wissen, ob der Hubschrauberlandeplatz bei der Klinik Mallersdorf verlegt wird und warum keine stationäre Beleuchtung vorhanden ist, sondern stattdessen die Ausleuchtung durch die Feuerwehr erfolgt. Von einer Verlegung des Hubschrauberlandeplatzes ist dem Markt nichts bekannt, so der Bürgermeister. Ein Führungsmitglied der Mallersdorfer Wehr konnte dazu sagen, dass der Landeplatz bleibt wo er ist. Ob die Feuerwehr in der Nacht zum Ausleuchten angefordert wird, ist die Entscheidung des jeweiligen Piloten.

In der weiteren Diskussion ging es um einen „Zebrastreifen“ auf Höhe des Penny-Marktes und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Staatsstraße. Durch Christian Dobmeier konnten die Anwesenden die Sichtweise des Staatlichen Bauamtes erfahren. Ein weiterer Sprecher kam auf die Homepage des Staatlichen Bauamtes zu sprechen, wo immer noch die Umgehungsstraße enthalten ist. Darauf hat der Markt keinen Einfluss, wurde ihm eröffnet.

Fragen zu Windrädern.

Die folgende Wortmeldung aus der Versammlung betraf die Windkraft und die Frage, ob die Marktverwaltung Erkenntnisse in Bezug auf Mikroplastik, Lärm, Infraschall, Schattenwurf, Abstand zu Häusern hat. Der Bürgermeister verwies auf die Zuständigkeit in der Regierung und die vorgestellten Projektideen eines Investors. Der vorgeschriebene Abstand wird auf jeden Fall eingehalten. Ein Bürger meinte, dass die Gemeinde Neufahrn in Sachen Windkraft schon weiter ist, als Mallersdorf-Pfaffenberg. Anhand konkreter Angaben konnte Bürgermeister Dobmeier dies widerlegen. Ins Gespräch gebracht wurde auch eine Zusammenlegung der beiden Feuerwehren von Mallersdorf und Pfaffenberg und zwar auf dem Gelände des „alten“ Edeka-Marktes. Die Feuerwehr bzw. der Feuerwehrbedarfsplan und eine Zusammenlegung sind immer wieder ein Thema im Marktgemeinderat, sagte der Bürgermeister. Das angekaufte Gerät für den Bauhof zur Begutachtung von Straßenschäden sowie der aktuelle Stand beim Fußweg von Seethal nach Steinkirchen wurde zudem in die Diskussion eingebracht. Die dort vorhandene Brücke ist nach den Worten von Bürgermeister Dobmeier bei der Prüfung „gnadenlos durchgefallen“. Ein Geschäftsinhaber aus der Hofmark wollte Auskunft darüber, ob die drei geplanten Ampeln in der Hofmark kommen oder nicht. Die Stellungnahme des Bürgermeisters war eindeutig: Diese vom Staatlichen Bauamt empfohlenen Ampeln wurden vom Marktgemeinderat mehrheitlich beschlossen und erhöhen die Sicherheit für die Fußgänger deutlich. Auch für die Lkw's ergeben sich erhebliche Verbesserungen. Bürgermeister Dobmeier beschloss die Versammlung mit einem Dank an alle Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden sowie als Einzelperson für ihren wichtigen und freiwilligen Einsatz.